

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XIX. Jahrg.

März 1893.

No. 6.

Zwölf neue *Phelister* (Coleopt. Histeridae)

beschrieben von

Joh. Schmidt, Garlitz bei Barnewitz, Westhavelland.

Die Gattung *Phelister* Mars., welche bei ihrer Aufstellung (im Jahre 1853) 20 Arten zählte, von denen vor der Monographie nur 7 bekannt waren, hatte sich beim Erscheinen des Catalogs Gemminger-Harold auf 49 Species vermehrt. Von diesen ist bisher nur eine (*solator* Mars.) als Synonym eingezogen, auf eine zweite (*marginellus* Lec.) wurde ein neues Genus begründet. Seitdem sind eine grosse Anzahl neuer Arten beschrieben worden, so dass, wenn wir die von Lewis als *Eblisia* provisorisch abgetrennten und einige, wegen verschiedener Abweichungen unter anderen Gattungen aufgeführten Species mit einrechnen, einschliesslich der unten beschriebenen im Ganzen 115 Arten bekannt sind. Von diesen entfallen auf Africa 10, ebensoviel auf Ostasien und sein Inselgebiet, so dass die Hauptmasse mit nahezu 100 Species für Amerika verbleibt; dort sind es die tropischen und subtropischen Gebiete, welche als die eigentliche Heimath dieser Gattung zu bezeichnen sind, nur ganz wenige Arten kommen in den gemässigten Klimaten vor. Das rasche Wachsthum der Gattung — wurden doch in den letzten 5 Jahren allein 38 neue Species beschrieben — berechtigt zu dem Schluss, dass sie zu den artenreichsten der Histeriden gehört. Sie wird in der Zahl der bekannten Species jetzt nur von *Hister*, *Platysoma* und *Saprinus* übertroffen.

1. *Phelister completus* n. sp.

Breviter ovatus, convexus, nigro-piceus subnitidus, pedibus dilutioribus, undique subtiliter, elytris vix perspicue punctulatus. Fronte antice cum clypeo impressa, stria juxta oculos tantum. Pronoto angulis anticis impressis, punctulis paulo majoribus in medio antico magis dense positus, stria marginali integra. Elytris striis fortibus, crenatis fere rectis,

subhumeralibus 2, dorsalibusque omnibus integris, 5a cum suturali basi juncta, epipleuris unistriatis. Propygidio distincte sat dense, pygidio paulo minus punctatis. Sterno punctulato, prosterno striis parallelis crenatis basi divergentibus, mesosterno subbisinnato, stria marginali lateribus arcuata transversaque bisinuatim curvata integris. Tibiis anticis 6-denticulatis.

Long. $2\frac{1}{5}$ mm.

Hab. Mexico.

Von sehr abweichendem Habitus. Die vollständigen Streifen, welche, namentlich die inneren, fast ganz grade laufen, erinnern an die Gattung *Epierus* und die Aehnlichkeit wird dadurch noch auffallender, dass sich die Seitenlamellen des Prosternalfortsatzes etwas über die Fühlergruben schieben und diese zum Theil von unten decken. Dies kommt sonst bei *Phelister* nicht vor, indessen ist die Bewehrung der Vorderschienen keineswegs die für die Gattung *Epierus* so charakteristische, sondern dieselben sind wie bei den *Phelister* mit wirklichen Zähnchen besetzt und auch die Stirn wie das Sternum stimmen mit dieser Gattung, so dass die Art vorläufig in keiner andern ihren Platz finden kann. Vielleicht gehört sie mit *Ph. gentilis* Horn zusammen; manches in der Beschreibung des Letzteren scheint darauf hinzudeuten. Der innere Subhumeralstreif kreuzt den Schulterstreif und erreicht, obwohl feiner werdend, die Basis. Der Prosternalfortsatz und die Flügeldecken sind nur ganz fein punktulirt, sonst sind überall stärkere Punkte eingestreut, die namentlich auf dem Propygidium deutlich sind. Der vordere Streif des Mesosternum läuft hart am Rande, an den Seiten biegt er sich zurück, der hintere Streif tritt in der Mitte im Bogen nahe an den vorderen heran; in den Vorderecken noch ein kurzer Haken. Die Vorderschienen könnten bei ganz frischen Exemplaren vielleicht noch einige Zähnchen mehr haben, der letzte und vorletzte Zahn vor der Spitze sind durch eine breitere Ausbuchtung getrennt.

2. *Phelister notandus* n. sp.

Subrotundatus, convexus, brunneus nitidulus, undique dense distincte punctulatus. Fronte antice cum clypeo concava, stria retro angulata sed in medio interrupta. Thorace margine laterali paululum depresso, stria marginali subtilissima integra. Elytris striis subtilibus subhumerali externa integra subinterrupta, interna humerum attingente, dorsalibus 2 integris, 3a basali, suturali obsolete apicali fere dimi-

diatis, arcu basali transverso, epipleuris grosse unisulcatis. Prosterno striis subparallelis, basi divergentibus, antice coë-untibus. lobo inclinato; mesosterno bisinuato stria marginali transversalique subbisinuata integris. Tibiis sat latis, anticis 5-denticulatis.

Long. fere 3 mm.

Hab. Brasilia.

Auch dieses Thier macht unter den *Phelister* einen etwas fremdartigen Eindruck, in mancher Beziehung an *Ph. Simoni* Lew. erinnernd.

Die Schienen sind viel breiter als gewöhnlich, etwa wie bei der africanischen Gruppe des *amphibius* Mrs., doch bei weitem nicht so robust. Die Dorsalstreifen sind denen des *salobrus* Mars. ähnlich, nur dass schon der dritte obsolet und verkürzt ist. Neben dem Schildchen steht jederseits ein flacher Bogen, welcher etwa den vierten Dorsalstreif mit dem Nahtstreif verbinden würde. Der äussere Subhumeralstreif ist ganz, doch hie und da etwas unterbrochen, überhaupt sehr fein, der innere ist dem ersten Dorsalstreif genähert. Die Epipleuren haben eine breite Furche; da die Ränder derselben scharf erhaben sind, so könnte man sie auch als von zwei feinen Kielen durchzogen bezeichnen. Der Prosternalfortsatz ist stark geneigt und vom Prosternalkiel durch einen Quereindruck abgetrennt.

3. *Phelister viridimicans* n. sp.

Oblongo-ovatus, subconvexus, sutura depressiuscula; thorace viridi-aenco, elytris viridicoeruleis, ore pedibusque rufis. Fronte concava, in medio sicut clypeus punctata, stria pone oculos tantum. Pronoto angulis anticis deflexis impressiusculis, lateribus punctis sparsis, puncto antescutellari minuto, stria marginali integra. Elytris apice punctulatis, stria subhumerali interna brevi basali, dorsalibus 1—4 integris, 5a fere dimidiata, postice quoque abbreviata, foveola basali obsoleta, suturali longiore versus basin obsolescente; epipleuris bistriatis. Propygidio parum dense, pygidio paulo minus punctulatis. Prosterno striis parallelis, mesosterno subbisinuato, stria marginali transversalique arcuata integris. Tibiis anticis 4-denticulatis.

Long. 2 $\frac{1}{2}$ mm.

Hab. Brasilia.

Dem *dives* Mars. verwandt, aber länglicher, flacher, ohne ganzen inneren Subhumeralstreif, die Stirn nur hinter den Augen gerandet, der Mesosternalstreif dem Randstreif viel näher und von der Metasternalnaht deutlich getrennt u. s. w. Von *venustus* Lec. und *Gounellei* Mars. unter anderem durch

den ganzen Randstreif des Mesosternum verschieden. Der nordamerikanische *aeneomicans* Horn hat eine flache Stirn und ganz anders abgekürzte innere Dorsalstreifen. Auch *varicolor* Mars. scheint ihm nahe zu stehen. Die von Marseul beschriebene andere Färbung halte ich für nicht entscheidend, denn ich habe z. B. bei *dives* gefunden, dass dieselbe zwischen blau, grün und violett variiert; und so ist es vielleicht auch bei anderen dieser metallisch gefärbten Arten; aber *varicolor* besitzt einen ganzen Stirnstreif, der Seitenrand des Halsschildes ist durch eine rinnenförmige Vertiefung neben ihm erhaben und die innern Dorsalstreifen sind verschieden. Auch ist das Pygidium bei *viridimicans* keineswegs glatt, sondern sehr deutlich zerstreut punktiert.

Die beiden in der Biologia Centrali-Amer. beschriebenen metallglänzenden Arten endlich sind, wie schon ein Blick auf die Abbildungen zeigt, von der vorliegenden sehr verschieden.

4. *Phelister amplistrius* n. sp.

Brevissime ovatus, lateribus parum rotundatis, subconvexus sutura depressiuscula, niger nitidus subtilissime punctulatus, pedibus brunneis. Fronte antice impressa stria integra in medio subobsoleta. Thorace lateribus sparsim punctato, foveola ante scutellum minuta, stria marginali integra pone caput forti crenata. Elytris striis profundis crenatis subhumerali externa subintegra, dorsalibus 1—3 integris, 4a dimidiata, 5a brevior, utraque puncto basali aucta, suturali medium paulo superante, epipleuris unisulcatis. Propygidio pygidioque, hoc multo subtilius, sparse punctatis, postice laevioribus. Prosterno striis convergentibus antice junctis, mesosterno subbisinuato stria marginali transversalique recta crenata integris. Tibiis anticis 6-denticulatis.

Long. $2\frac{3}{4}$ mm.

Hab. Brasilia.

Ziemlich flach gewölbt, auf dem Rücken niedergedrückt, die Seiten wenig gerundet, unterscheidet er sich schon durch die Körperform von den in der Sculptur verwandten Arten. Der einzige Subhumeralstreif ist an der Basis ganz wenig abgekürzt. Alle Streifen sind auffallend kräftig, namentlich der fast furchenartige Epipleuralstreif. Die allgemeine Punktulirung ist ziemlich dicht auf der Stirn, weniger auf dem Halsschild, noch weitläufiger und mit der Lupe kaum wahrzunehmen auf den Flügeldecken; auf dem Propygidium dagegen viel deutlicher, und dazwischen mit kräftigen hin und wieder unregelmässige Querreihen bildenden Punkten; ähnlich, doch weit schwächer, ist das Pygidium punktulirt.

5. *Phelister ruptistrius* n. sp.

Subrotundatus, convexiusculus, niger nitidus, pedibus rufis. Fronte cum clypeo impressa, vix perspicue punctulata, stria curvata integra. Thorace lateribus sat dense punctato, foveola ante scutellum, stria marginali integra. Elytris stria subhumerali externa humerum attingente, dorsalibus 1—4 integris (1—3 fortioribus), 4a basi curvata, 5a fere dimidiata, suturali longiore, arcu brevi basali (interdum cum stria 4a connexa), epipleuris unistriatis. Propygidio dense, pygidio minus crebre paulo subtilius punctatis. Prosterno lato, striis parallelis, basi paululum divergentibus, mesosterno subrecto, stria marginali integra, transversali late interrupta; metasterno medio impresso, ante coxas punctato. Tibiis anticis 6—7-denticulatis.

Long. $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Hab. Paraguay (Dr. Drake).

Dem *bovinus* Mars. namentlich auch in der Form des Prosternums ähnlich, aber das Mesosternum ist nicht deutlich zweibuchtig, der vordere Streif desselben ganz und kräftig, dagegen der hintere Streif breit unterbrochen, so dass jederseits nur ein kurzes Stück übrig bleibt. Diese Form des Querstreifs kommt sonst meines Wissens bei keinem *Phelister* vor. Die Unterbrechung scheint ihre Ursache in dem breiten Eindruck zu haben, welcher etwa die vorderen zwei Drittel des Metasternum einnimmt und sich auch auf das Mesosternum fortsetzt, wo eben der Streif an seinem Rande aufhört. Der Subhumeralstreif ist lang, er überragt noch ein wenig den Endpunkt des Humeralstreifs.

6. *Phelister omissus* n. sp.

Breviter ovatus, subconvexus, niger nitidus, pedibus rufis. Fronte impressa, vix perspicue punctulata, stria jam ante oculos desinente. Thorace subtilissime punctulato, ad latera sat dense punctato, foveola rotunda antescutellari, stria marginali integra. Elytris stria subhumerali humerum attingente, dorsalibus 1—4 integris, 5a puncto basali aucta suturalique subaequalibus medium superantibus, epipleuris unistriatis. Propygidio dense, pygidio multo subtilius sparsiusque punctulato. Prosterno striis a basi convergentibus, mesosterno subbisinuato, stria marginali transversalique subcurvata integris. Tibiis anticis 5—6-denticulatis.

Long. $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ mm. Hab. Paraguay (Dr. Drake).

Dem *haemorrhous* Mars. (welcher ebenfalls schwarz vorkommt) sehr ähnlich, doch ein klein wenig kürzer und gewölbter. Ausserdem verschieden durch den Stirnstreif,

welcher sich nicht, wie bei *haemorrhous* vor den Augen noch ein Stück nach innen fortsetzt; durch den viel längeren, das Ende des Schulterstreifs erreichenden Subhumeralstreif, die dichter und kräftiger punktirtten letzten oberen Segmente, endlich das viel breitere Prosternum, dessen Streifen von der Basis an nach vorn convergiren (ohne sich indessen zu vereinigen), während sie beim *haemorrhous* einander genähert, parallel und erst von den Hüften bis zur Basis divergent sind.

7. *Phelister parallelisternus* n. sp.

Breviter ovatus, sat convexus, niger nitidus, pedibus rufescentibus. Fronte impressa, vix perspicue punctulata, punctis lateribus sparsis, foveola antescutellari rotundata, stria marginali integra. Elytris stria subhumerali externa dimidiata, dorsalibus 1—5 integris, suturali medium multo superante, epipleuris unistriatis. Propygidio sat sparse punctato, pygidio vix perspicue punctulato. Prosterno striis parallelis postice junctis, mesosterno subbisinuato, stria marginali transversalique subcurvata integris. Tibiis anticis 6-denticulatis.

Long. 2 mm.

Hab. Mexico.

Dem *egenus* Mars. zunächst verwandt, kleiner und viel kürzer gerundet, namentlich aber mit ganz anderen Prosternalstreifen. Dieselben sind bei *egenus*, wie beim *haemorrhous* (von welchem *egenus* vielleicht nur eine Varietät ist), dicht vor der Basis divergent, bei der vorliegenden Art dagegen der ganzen Länge nach parallel, an der Basis im Bogen verbunden.

Die Transversallinie des Mesosternum ist zuweilen fast grade, zuweilen aber auch sehr deutlich gebogen, sie liegt dicht vor der etwas winkligen Metasternalnaht. Das Prosternum scheint ähnlich beim *chilicola* Mars. zu sein, mit ihm kann aber *parallelisternus* nicht verwechselt werden, denn *chilicola* ist weit grösser, von länglicher Gestalt, mit verkürztem fünften Dorsalstreif, auf dem Pygidium nicht nur wie der vorliegende fein punktulirt, sondern noch einzeln punktirt, endlich mit gezacktem Querstreif des Mesosternum.

Ph. Miramon Mars. ist, der Beschreibung nach, noch kleiner, ebenfalls mit abgekürztem fünften Streif, auch viel längerem Subhumeralstreif (derselbe ist beim Vorliegenden viel kürzer als der an der Basis nur wenig verkürzte Suturalstreif), das Scutellargrübchen ist beim *parallelisternus*

nicht länglich, sondern kreisförmig, und die Art ist verhältnissmässig stark convex, viel gewölbter als *solator* Mars., während *Miramón* sogar noch flacher als dieser sein soll.

8. *Phelister carinifrons* n. sp.

Subrotundatus, convexiusculus, nigro-piceus, nitidus, pedibus brunneis. Fronte minute punctulata, antice subimpressa, stria extus carinata, in medio angulata. Thorace lateribus distinctius punctulato, punctis majoribus ad latera sparsis, stria marginali integra, laterali forti, at ante oculos desinente, foveola antescutellari rotundata. Elytris minutissime punctulatis, stria subhumerali externa dimidiata, dorsalibus 1—4 integris (4a decomposita), 5a apice brevissime punctoque basali notata, suturali medium vix superante, epipleuris unistriatis. Propygidio modice punctato, pygidio punctulis sparsis; prosterno antice constricto, striis brevissimis obsoletis, mesosterno recto, in medio vix sinuato, stria marginali posticaque subcurvata integris. Tibiis anticis 8-denticulatis.

Long. 2 1/2 mm.

Hab. Brasilia.

Das hervorstechendste Merkmal dieser Art ist der stumpfwinklig nach vorn vortretende Stirnstreif, dessen Aussenrand erhaben, nur in der Mitte ein wenig erniedrigt ist; das Prosternum, welches nur auf der hinteren Hälfte schwache Spuren von Streifen zeigt und das Mesosternum, welches vorn grade, nur hinter dem Prosternalkiel fast unmerklich ausgerandet ist. Der vierte Dorsalstreif ist hie und da unterbrochen, auf der linken Flügeldecke des einzigen mir vorliegenden Stückes fast ganz in Striche und Punkte aufgelöst; dies ist indess vielleicht nur individuell. Die untersten Zähne der Vorderschienen stehen sehr gedrängt.

Die einzige Art, mit welcher die vorliegende sich allenfalls vergleichen lässt, *Ph. daugar* Mars., ist viel länglicher, mit zweibuchtigem Mesosternum, concaver Stirn, anders abgekürzten Streifen u. s. w.

9. *Phelister plicicollis* n. sp.

Breviter ovatus, convexus, piceus, nitens. Fronte antice clypcoque leviter impressis, stria integra antice subsinuata. Thorace lateribus sparse punctulato, stria marginali integra, laterali quoque integra sed pone oculos hamato-interrupta, basi utrinque (supra striam tertiam elytrorum) sulculo levi obliquo. Elytris stria subhumerali externa dorsalibusque 4 integris, 4a magis arcuata, 5a suturalique medium multo superantibus, epipleuris unistriatis. Propygidio sparsim

punctulato, apice sicut pygidium laevi. Prosterno striis subtilibus, convergentibus antice junctis, mesosterno subbisinuato, stria marginali transversalique arcuata integris. Tibiis anticis 4-denticulatis.

Long. $1\frac{4}{5}$ mm.

Hab. Mexico.

Die flachen Schrägfurchen an der Halsschildbasis laufen nach vorn spitz aus und enden in einer ganz feinen Linie. Da ihr Aussenrand schärfer erhaben ist, so erscheinen sie, namentlich in gewisser Richtung betrachtet, als kleine Längsfältchen. Aehnliche Furchen waren bisher nur bei *Ph. bidessois* Mars. bekannt. Die dem letzteren noch näher stehende unter No. 10 beschriebene Species besitzt dieselben ebenfalls, obwohl nicht so ausgeprägt; auch bei *farctus* Mars. finden sie sich, wenn wenigstens das Stück meiner Sammlung, welches ich nach Marseul's Beschreibung dafür halten muss, richtig bestimmt ist. Bei den mir bekannten Arten stehen diese schräg einwärts gerichteten flachen Eindrücke über dem dritten Dorsalstreif der Flügeldecken.

Der vierte Streif ist stärker gekrümmt als die übrigen, aber ohne Basalbogen, der Hinterrand des Propygidium sowie das Pygidium erscheinen unter der Lupe glatt, unter dem Mikroskop zerstreut punktulirt.

Von *bidessois* Mars. ist die Art sehr verschieden durch die ganz andere Körperform, ganzen Subhumeralstreif und Marginalstreif des Mesosternum etc. In den Streifen, namentlich auch des Halsschildes hat *plicicollis* viel Aehnlichkeit mit *hamistrius* Schm., ist aber viel gewölbter, das Sternum ist sehr verschieden, auch gehört er wegen der Schrägfalten des Halsschildes einer ganz anderen Gruppe an.

10. *Phelister subplicatus* n. sp.

Breviter ovatus, subconvexus, rufo-brunneus nitidus. Fronte clypeoque impressis, stria integra antice curvata. Thorace lateribus sparse punctulato, stria marginali interrupta, laterali integra, pone oculos subungulata, basi utrinque impressione obliqua parum distincta. Elytris striis dorsalibus 1—3 integris, 4a suturalique fere dimidiatis, 5a subhumeralique externa paulo brevioribus, epipleuris unistriatis. Propygidio dense sat fortiter punctato, pygidio punctulis sparsis multo minus distinctis. Prosterno basi sat lato, striis subtilibus convergentibus antice junctis; mesosterno subbisinuato, stria marginali interrupta, transversali arcuata margini antice approximata. Tibiis anticis 5-denticulatis.

Long. $1\frac{2}{3}$ — $1\frac{4}{5}$ mm.

Hab. Bahia.

Die Unterschiede vor der vorigen Art ergeben sich aus der Beschreibung. Die Schrägeindrücke sind viel kürzer und undeutlicher. Mit *bidessois* Mars. kann diese Species wegen der Körperform, des abgekürzten vierten Streifs und der vertieften Stirn, deren Streif vorn sehr deutlich gebogen ist, nicht identisch sein; auch das Prosternum scheint verschieden. *Ph. farctus* Mars. unterscheidet sich durch breitere, mehr gerundete Gestalt und namentlich auch durch den zwischen den stärkeren Punkten dicht punktulirten Grund des Pygidiums. Bei *subplicatus* werden zwischen der zerstreuten Punktirung unter dem Mikroskop nur einzelne feine Pünktchen sichtbar, auch ist bei ihm das Prosternum etwas schmaler und der Querstreif des Mesosternum noch stärker gebogen und dadurch dem Rande in der Mitte mehr genähert.

11. *Phelister aduncus* n. sp.

Breviter ovatus, convexus, niger nitidus, pedibus rufobrunneis. Fronte impressa, stria subtili antice subcurvata integra. Thorace lateribus vix distinctius punctulato, foveola rotundata ante scutellum, stria marginali integra, pone oculos a margine paululum distante subangulata, puncto ad angulum, laterali pone caput interrupta. Elytris stria subhumerali inferius dejecta dimidiata, dorsalibus crenulatis, 1—4 integris, 4a arcu basali aucta, suturali medium superante, 5a breviori subtiliore interdum vix notata; epipleuris unistriatis. Propygidio minute disperse, pygidio haud perspicue punctulato. Prosterno antice angusto, striis parallelis, basi divergentibus; mesosterno subrecto, stria marginali transversalique integra. Tibiis anticis 5—6-denticulatis.

Long. $1\frac{1}{3}$ — $1\frac{1}{2}$ mm.

Hab. Mexico.

Eine der kleinsten Arten, welche ihren Streifen nach in die Nähe des *Rouzeti* Mars. gehört, von welchem sie durch den ganzen Stirnstreif, das an den Seiten nicht deutlich punktirte Halsschild, die Form des Scutellargrübchens, den auffallend feineren 5. Streif, das nach vorn verschmälerte Prosternum, nicht deutlich zweibuchtiges Mesosternum u. s. w. sich sehr unterscheidet. Eine ähnliche Sculptur scheint auch *interrogans* Mars. zu besitzen, welcher aber viel grösser ist und ganz andere Subhumeral- und Prosternalstreifen hat.

Der Seitenstreif des Halsschildes hört in der That bald nachdem er sich in den Vorderecken nach innen gebogen, auf, obwohl der vorn etwas vom Rande zurücktretende Marginalstreif ihn fast als ganz erscheinen lässt. Der letztere

ist hinter den Augen etwas geeckt und neben diesen Ecken steht ein deutlicher Punkt. Das Halsschild ist durchweg äusserst fein punktulirt, an den Seiten kaum stärker, nur gegen die Vorderecken hin mit einigen wenigen deutlicheren Punkten. Etwas kräftiger sind die in der ganz feinen Punktulirung des Propygidiums zerstreuten Pünktchen, dagegen erscheint das Pygidium erst unter dem Mikroskop sehr fein punktulirt. Der vierte Streif an der Basis hakenförmig. Die Prosternalstreifen sind in ihrer vorderen Hälfte parallel, eng aneinander gerückt, hinten divergent. Das Mesosternum ist grade oder ganz leicht gebuchtet, bei einigen Stücken scheint, von hinten betrachtet, die Mitte undeutlich vorzutreten; der Querstreif ist sehr schwach gebogen, da das Metasternum kurz ist, so liegt er nahe am Marginalstreif. Mehrere Exemplare haben in der Mitte des Mesosternum einen länglichen Eindruck, vielleicht das sexuelle Merkmal des ♂.

12. *Phelister alticola* n. sp.

Breviter ovatus, sat convexus, sutura subdepressa, niger nitidus, pedibus rufo-brunneis, supra subtiliter punctulatus. Fronte cum clypeo antice impressa, stria late interrupta. Pronoto versus latera densius punctulato, lateribus interdum punctulis majoribus perpaucis, stria marginali integra, laterali margini proxima pone oculos interrupta, foveola ante scutellum rotundata. Elytris striis tenuibus, subhumerali externa dimidiata, dorsalibus 1—3 integris, 4a antice plus minusve interrupta, vel obsoleta, striola basali forti, 5a fere dimidiata, puncto basali aucta, suturali paululum longiore; epipleuris unistriatis. Propygidio punctis majoribus versus latera praecipue immixtis, pygidio subtilissime parum dense punctulato. Prosterno striis subparallelis postice vel etiam antice subdivergentibus; mesosterno subbisinuato stria marginali transversalique distincte bisinuata integris. Tibiis anticis 5—6-denticulatis.

Long. $2\frac{1}{2}$ —3 mm. Hab. Bogotà (altitud. 9000 ped.).

Dem *bipulvinatus* Mars. nahestehend, aber mit nur einem, bis zur Mitte reichenden Subhumeralstreif, die Dorsalstreifen nicht stark, sondern im Gegentheil auffallend fein, der vierte vor der Mitte unterbrochen oder obsolet und ohne Basalbogen u. s. w. Auch *erraticus* Mars. scheint der vorliegenden Art in der Sculptur ähnlich zu sein, ist aber sehr viel kleiner, jedenfalls auch flacher, mit anderem Pro-

sternal- und nicht unterbrochenem vierten Dorsalstreif, dicht punktirtem Pygidium etc. Der Lateralstreif des *alticola* endet vorn dicht am Marginalstreif, so dass er bei oberflächlicher Betrachtung leicht für nicht unterbrochen gehalten werden kann. Die feine Punktulirung der ganzen Oberseite scheint beträchtlich in Stärke und Dichtigkeit zu variiren, sie ist auf dem Halsschild in der Regel an den Seiten dichter und auch etwas kräftiger, und zuweilen sind dort auch einzelne stärkere Punkte eingesprengt; die Flügeldecken sind stets feiner punktulirt. Der vierte Dorsalstreif ist an der Basis tief eingedrückt, dann aber obsolet, oder ganz unterbrochen, um gegen die Mitte hin wieder zu erscheinen; neben ihm steht ein grubchenartiger Punkt an der Basis. Das Propygidium ist in der Mitte zuweilen fast gleichmässig punktulirt, in andern Fällen aber sind überall stärkere Punkte eingestreut. Die Prosternalstreifen sind an der Basis divergent, vorn parallel oder ebenfalls etwas divergirend. Der Querstreif des Mesosternum ist sehr deutlich zweibuchtig, die Mitte dadurch winklig vortretend.

Zur Melolonthiden-Gattung *Brahmina* gehört

Cryphaeobius Krtz.

Von E. Brenske in Potsdam.

In der Berliner ent. Zeitschrift 1891 habe ich eine Arbeit über die Gattung *Brahmina* gegeben und hierbei die von Herrn Dr. Kraatz auf ein weibliches Exemplar irrthümlich aufgestellte und ungenügend charakterisirte Gattung *Cryphaeobius* eingezogen. Es war zu erwarten, dass dies nicht ohne heftigen Einspruch des Autors sich vollziehen würde und in der deutschen ent. Zeitschrift 1892 Seite 307 ist denn auch eine 5 Seiten lange Auseinandersetzung erschienen. Wenn ich hier überhaupt auf die darin enthaltenen ebenso unbegründeten wie meine Behauptungen völlig entstellenden Einwendungen eingehe, so geschieht es nicht des Herrn Dr. Kraatz, sondern der Leser wegen, um ihnen zu zeigen, mit welchen verwerflichen Mitteln jener, gegenseitige Ansichten zu bekämpfen, sich zum Princip gemacht hat.

Es wird von ihm behauptet: ich hätte es nicht der Mühe für werth gehalten, auch nur ein Wort über die verschiedenen Formen des Clypeus bei den *Brahmina*-Arten